

## Das sind wir:

Die Jugendberufshilfe ERFURT gGmbH ist eine wohnortnahe berufliche Rehabilitationseinrichtung.

Wir fördern und unterstützen (junge) Menschen mit Behinderung / Benachteiligung, die besondere Hilfen für ihre berufliche und gesellschaftliche Integration benötigen.

Unsere Berufsfelder umfassen die Bereiche:

- Körperpflege / Hauswirtschaft (Textilreinigung)
- Metall, Maschinenbau (Metallbau)
- Holz und Papier (Holz- und Möbelbau)
- Tourismus, Freizeit, Fremdsprachen, Dialogmarketing (Gastronomie)
- Glas, Farben, Lacke, Kunststoffe (Farb- und Raumgestaltung)
- Verkehr, Logistik, Transport (Spedition, Lager, Logistik)
- Wirtschaft und Sekretariat (Handel und Verkauf, Büromanagement)

Zusätzlich bieten wir:

- Kooperative Ausbildung mit Betrieben
- Begleitete betriebliche Ausbildung
- alternative berufliche Bildung zur WfbM
- Individuelle betriebliche Qualifizierung im Rahmen der Unterstützten Beschäftigung

**Gezielte  
Starthilfe ins  
Berufsleben.**

## So findest du uns:

Ab Hauptbahnhof oder Anger:

- Straßenbahn „1“ (Richtung Europaplatz) oder
- Straßenbahn „5“ (Richtung Zoopark)
- an Haltestelle „Lutherkirche / Stadtwerke SWE“ aussteigen
- die Straße (Magdeburger Allee) überqueren
- geradeaus in den Storchmühlenweg laufen
- nach ca. 150 Metern befindet sich unsere Einrichtung (Nr. 8) auf der linken Seite direkt vor der Brücke (Foto)



## Kontakt

**Frau Seifert**  
Projektkoordinatorin  
Berufliche Orientierung  
Tel.: 0361 60018-299  
soseifert@jbf-erfurt.de

**Internet:**  
[www.jbf-erfurt.de](http://www.jbf-erfurt.de)



**Postanschrift:**  
Jugendberufshilfe  
ERFURT gGmbH  
Storchmühlenweg 8  
99089 Erfurt



**Entdecke  
deine  
Talente.**

Berufliche  
Orientierung  
(BO)



Für Schülerinnen  
und Schüler.

[www.jbf-erfurt.de](http://www.jbf-erfurt.de)

Gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus.



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Freistaat  
Thüringen



Ministerium  
für Bildung,  
Jugend und Sport



Bundesagentur für Arbeit  
Regionaldirektion  
Sachsen-Anhalt-Thüringen

# Praxisnahe berufliche Orientierung für Schüler/innen

Gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus.



Wir unterscheiden die praxisnahe berufliche Orientierung in zwei Kategorien:

- die Berufsorientierung für Schüler/innen mit sonderpädagogischen Förderbedarf und
- die Berufsorientierung für Schüler/innen mit Schwerbehinderung.

In diesen beiden Projekten besteht die Möglichkeit einer Berufsfelderprobung.

Berufsfelderprobung umfasst einen Tag pro Woche und geht über mehrere Wochen. Dabei können pro Schuljahr maximal 5 Berufsfelder durchlaufen werden.

Schüler/innen mit Schwerbehinderung sind dabei bis zu 180 Stunden in der JBF und können danach gegebenenfalls in Unternehmen eingesetzt werden.

Schüler/innen mit sonderpädagogischen Förderbedarf sind max. 270 Stunden innerhalb von 2 Schuljahren in der JBF.

Weitergehende Informationen finden Sie in der ESF+ Schulförderrichtlinie des Freistaats Thüringen.

## Praxisnahe berufliche Orientierung für Schüler/innen mit sonderpädagogischen Förderbedarf

**Zielgruppe** sind Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, insbesondere Lernbeeinträchtigte der Klassenstufen 8 und 9.

**Ziel** der Maßnahme ist es, die Schüler/innen zu einer fundierten Berufswahlentscheidung zu befähigen, die Ausbildungsfähigkeit durch eine frühzeitige praxisbezogene und systematische Berufsorientierung zu sichern und so die Berufswahlkompetenz zu stärken.

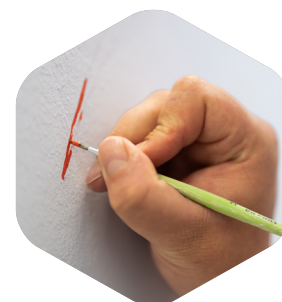
Die Maßnahmen sollen dazu beitragen, den Prozentsatz an Schüler/innen, die direkt nach der Schule eine duale Ausbildung beginnen, zu steigern. Zugleich soll durch die Maßnahmen dem ansteigenden Fachkräftemangel entgegengewirkt werden.

## Praxisnahe berufliche Orientierung für Schüler/innen mit Schwerbehinderung

**Zielgruppe** sind Schüler/innen mit Schwerbehinderung oder Gleichstellungsantrag der Klassenstufen 8, 9 und 10 oder den Werkstufen.

**Ziel** der Maßnahme ist es, dass sich die Schüler/innen in verschiedenen Berufsfeldern praktisch erproben und / oder ein begleitetes betriebliches Praktikum in einem Unternehmen der freien Wirtschaft absolvieren. Dabei werden folgende Zielsetzungen angestrebt:

- Frühzeitige und systematische berufliche Orientierung von Schüler/innen mit Schwerbehinderung
- Vorbereitung und Begleitung des Übergangs von der Schule in die Arbeitswelt
- Stärkung der individuellen Beschäftigungs- und beruflichen Bildungsfähigkeit
- Entwicklung inklusiver Strukturen, Kulturen und einer inklusiven Praxis in der Region



So normal wie möglich, so speziell wie erforderlich.